

# Auszug

aus dem

Protocollo terminorum judicialium.

von 1572.

Im Jar Tausent fünffhundert 72 uff Montag, nach dem Sontag Trinitatis, war der 2 Junii, des morgens ungefer um neun urhen, In dem Schloß zu Horstmar uf dem Saal, hatt der hochwürdig Fürst und Her, Her Johan von der Hoya Bischof zu Münster und Administrator beider Stift Osnabrüg und Paderborn ic.. seiner fürstlicher gnaden, Münsterischer Regierung, Im sechsten Jar In eigener selbst Person, sampt seiner F. G. ansehnlichen Hoff- und Land Rethen, als nemlich, Her Wilhelm Steß Canzler, und der Hofgerichts, Landgerichts, und anderer Ordnungen, Verfassern, Conradt Ketteler, zu Dülmen, Heidenreich Droß zu Horstmar und Mhaus, Herman von Velen, Hofmarschalck, zu Bevergern im Embslandt und Reinen, Ludiger von Rasfeldt, zur Wolbeck, Johann von der Rede, zu Werne, Franz Lünick, zur Fürstenaw und Borden, alle Drossen, und Herman Heuschken der Rechte Doctor sich zierlich niedergesezt, und Folgendis durch gedachten Herrn Canzlern mit offener laudtbarer stim, in offeetu gnediglich proponiren lassen. Nachdem Hochgedachter Bischoff und Fürst des Stifts Münster ic. uff underthänig ansuechen und Pitten, Irer F. g. Stifts Münster Stende, und den gemeinen nutzen zue gueten, vergangener Zeitt, mit derselben Stende Fürwissen, gutachten und einhelligen Beschluß, under andern, Ein Hofgerichtsordnung verfassen lassen, Welche auch, durch Ire F. g. und gemeine Stende, war versiegelt, und folgens von der Romischen Kaiserlichen Mät, Kaiser Maximilianum dem andern, confirmirt worden, und nu zu würcklicher anstellung derselben, durch den Stift Münster, Irer fürstl. g. Publicationsabriefe aufgangen und angeschlagen, Also, das uf heutt den 2. Junii, sollich Hofgericht besetzt und angestellt werden solte, So hätten Ire f. g. demezufolge, Einen Hofrichter, zween beiffhers, etliche Advocaten, Prothonotarien, lesern, Notarien,

Procuratoren, und andere angehörige Gerichtspersonen, hierzu bestelt, deren eines theils jeso gegenwärtig, und eines theils noch ankommen würden, Und hatt daruff alsbaldt Ire f. g. den Edlen und Ererwesten Engelbrechten von Längen als einen auß der Ritterschaft des Stiffts Münster, für einen Hofrichter, auff und angenommen beedien lassen, und Inne zu dessl öffentlichen anzeig und warzeichen, den stab der Justitien, sampt des Hofgerichts siegel überantwort und bevolhen, sollichem Hofgericht an Irer f. g. statt, nach seiner bester Verstandnuß In administration der gerechtigkeit, vorzustehen und ob zu sein, Und demnedst ist Verlach Grüter der Rechte Doctor, als ein Gelehrter, auch angenommen, zum Beisitzer verordnet und daruff beediet worden, Und als diese beide, Hofrichter und beisitzer, under andern über die Hofgerichtsordnung zu halten, sich beedien lassen, haben sie fürgegeben, das sich zutragen konte, das bei Inen merckley Zweiffell, In etlichen puncten der Hofgerichtsordnung fürfallen und entstehen mochten, darüber sie sich nit wissen zu resolvieren, oder sunst die ordnung, wie dieselben gemeint, dergestalt nit Innemen noch verstehen thäten, derhalben dan sie hierunder uf Ire gethene Verpflichtung, nit wolten gefaret sein,

So haben Ire f. g. darauff sich genediglich erclert, was dessen über kurz oder lang bey Hofrichter und beisitzer sich ereugen thiette, das sie solches an Ire f. g. solten glangen, darauff alsdan Ire f. g. Ire Erclerung thun wolten, und solt keiner dicsals gefart sein,

Weiter ist Johan Havidhorst der Rechten Licentiatt, zum Hofgerichts Advocaten gleichfals angesetzt, der auch, doch mit vorbehalt seht vorgeführter fürstlicher Erclerung, seinen Eidt geleistett,

Und dan ferner Ist Vitus Ercklens, Münstersch Fürstlicher Secretarius zum Prothonotario und Lesern desselben Hofgerichts würcklich bestelt, angenommen und beediet, und daneben Inne vorgehalten und bevolhen worden, das Er alle erkante Prozeß und Mandaten, so am Hofgericht außgehen wurden, ungeachtet solliches in der ordnung mit versehen, auch underschreiben, und deren mitachtung thun soll.

Zu Notarien aber seint zugelassen und beediet worden

Franciscus Hölter

Nicolaus a Schaten

Joannes Niehaus

Die Procuratoren so angenommen und in eidt gepraecht, seint diese,

Lambertus zum Dale

Joannes Drosten

Theodoricus Sevecker

Sanderus Hültzhow

Und Eberhardus Lobach ist zum Pedello angesetzt, und seinen gethanen Eidt Inne der Pedellenstab übergeantwort worden.

Und als nu dieser vorgeschriebener Hofgerichts-Personen gnädige aufneming und underthänige willige Beeidung allenthalben respectivo besche-

hen, So hat Hochgedachter mein gnädiger Her von Ihrer f. g. Stuell aufgestanden und dem Hoffrichter darauff zu sitzen bevolhen, wie dan beschehen, und vorgemelten Doctorn Grüter für einen stetigen, und Doctor Heuschken für dñmalt zu Beisitzern Inne zugeordnet mit nider zu sitzen, und demnach seint der Advocatt Prothonotari, und Notarien auch niedergesessen, und haben die Procuratoren Inen standt nach der ordnung auch begriffen und Ire Plähen bekleidet,

Nach diesem hat vorgerürter Niedergesetzter Hofrichter, dem Pedellen bevolhen, dieweil nunmehr, das fürstlich Hofgericht obgerürter massen nottürftiglichen In Gottesnamen besetzt, Er soll alsbaldt solches dem Umstande, den anwesenden vom Adell und andern gegenwärtigen Personen, so in guter anzahl vorhanden gewesen, öffentlich ankündigen, und auffruffen, ob jemant vor demselben Hofgericht clagen und handeln wolte, Alsdann fürzukomen und die notturfft einzubringen,

Der Pedell hatt hierauff das besetzte Hofgericht mit lebendiger offener stim, außgeschreyen, und verkündiget,

Weil nu Hoffrichter und Beisitzern also ein Zeitlang vor und zu Gericht gesessen, und Niemant zur handlung fürkomen, als haben sie sich wiederumb erhoben, Mit der anzeig und Erpieten, so jemant des Hofgerichts zu geprauchen der mochte des andern und folgender täge seine notturfft und sachen anbringen.

